

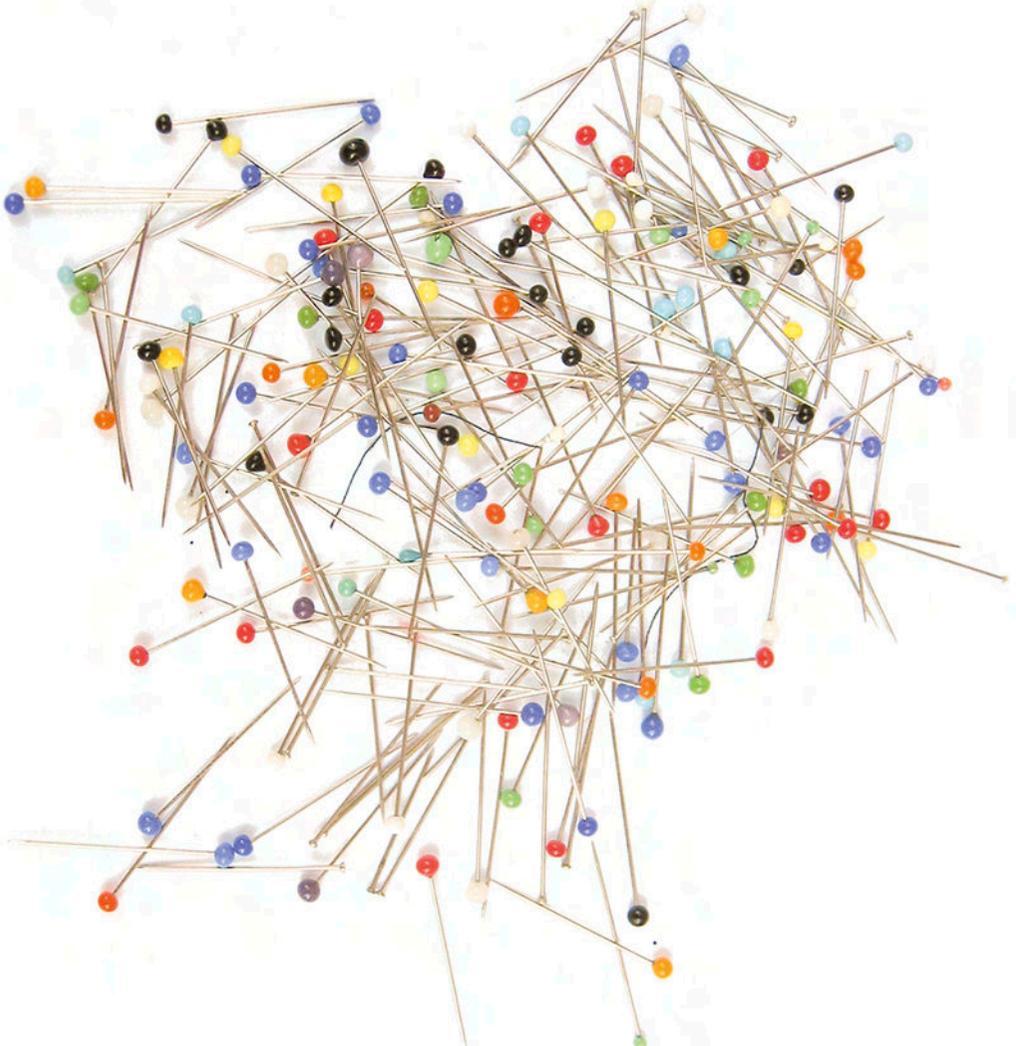
Neue Pfade für alte Sachen

Kreative Weiterverwertung
von Altkleidern und
anderem Restmaterial



Inhalt

| | |
|--|---|
| 1 Das Ende der textilen Kette – der Weg unserer Kleidung in die Wiederverwertung | 2 |
| 2 Upcycling – neue Wege für alte Sachen | 5 |
| 3 Upcycling professionell: hier gibt es Upgecyceltes und jede Menge Ideen | 8 |



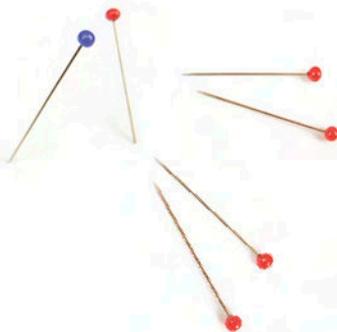
Der Stoff unserer Kleidung – getragen, geliebt – und wiederverwertet

Jede und jeder Deutsche kauft im Jahr durchschnittlich etwa 12 kg Kleidung, das entspricht ungefähr 30–40 Kleidungsstücken. Damit gehören wir zur Weltspitze beim Kleidungskonsum. Die erstandenen Shirts, Röcke, Jeans und Jacken werden getragen, geliebt und meistens nach einer bestimmten Zeit in die Altkleidersammlung gegeben; oder sie fristen ein Leben im Kleiderschrank. Die Gründe dafür sind vielfältig: Die Jeans hat ein Loch, der Fleck auf dem Pulli kann nicht behandelt werden oder das einstige Lieblingsshirt entspricht schlichtweg nicht mehr dem aktuellen Trend.

In diesem Büchlein widmen wir uns dem Ende der textilen Kette – anknüpfend an das Vorgängerbuch „Made of ... Verschiedene Textilfasern im Vergleich“, das den langen Weg der Textilien erläutert, alternative Fasern zur Baumwolle vorstellt und einen Überblick über ökofaire Zertifizierungen in der Textilbranche gibt. Denn der Weg der Kleidung geht weiter, nachdem sie in unserem Kleiderschrank war: in die Altkleidersammlung oder aber in die Wiederverwertung. Beim Upcycling werden vorhandene Kleidungsstücke und Stoffe aufgewertet und wieder genutzt.

Dieses Buch bietet Ideen, wie man aus alter, nicht mehr getragener Kleidung und fehlerhaften oder übrig gebliebenen Stoffen etwas Neues entstehen lassen kann und so aktiv und kreativ zur Ressourcenschonung beiträgt. Denn Kreativität ist gefragt und gewünscht, damit aus dem alten Lieblingsshirt ein neues, individuelles Kleidungsstück entsteht.

Viel Spaß dabei!



1 Das Ende der textilen Kette –

der Weg unserer Kleidung in die Wiederverwertung

Zusammen werden in deutschen Haushalten jährlich 1,5 Milliarden Textilien aussortiert, das entspricht rund 750.000 Tonnen Gebrauchstextilien – eine Lkw-Schlange von Kiel bis München gefüllt mit Kleiderbeuteln.



Der Weg

1. Sammlung Jedes Jahr werden in Deutschland rund 750.000 Tonnen Textilien in die Kleidersammlung gegeben.

**Container- und
Straßensammlung**

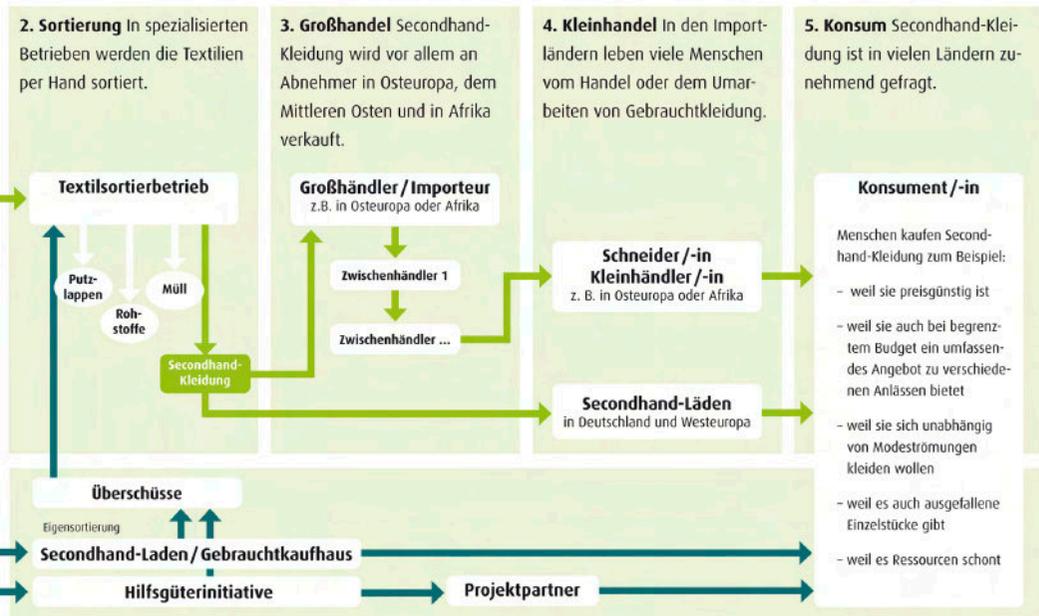
Direktabgabe

Aussortiert – wachsende Kleiderberge und was damit geschieht

Kleidung wird auf unterschiedlichen Wegen gesammelt: per Direktannahme, z. B. bei karitativen Einrichtungen, oder in Container- und Straßensammlungen. Vielen ist nach wie vor nicht bewusst, dass ein Großteil der Sammler die Kleidung an gewerbliche Abnehmer verkauft. Sie wissen oft auch gar nicht, wohin die von ihnen gesammelte Kleidung eigentlich geht.

Nur 43 Prozent der aussortierten Kleidung eignen sich für den Secondhandmarkt. Weitere 37 Prozent lassen sich nur noch an spezialisierte Unternehmen verkaufen, die sie zu Putzlappen, Reißwolle oder Dämmmaterial verarbeiten. Bei diesen Artikeln sind die Kosten für das Sortieren von Hand höher als die Erlöse.

der Gebraucht Kleidung



Wandel ist nötig und möglich

So können wir hierzulande einen Beitrag dazu leisten, dass Kleidung länger „lebt“:

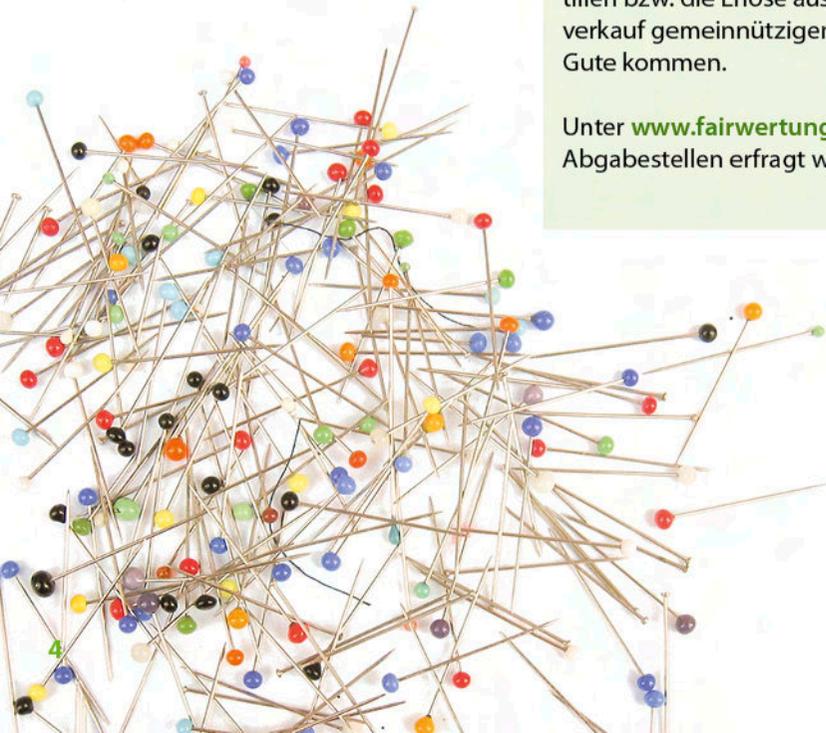
- **Textilkonsum bewusst gestalten:**
Langlebigkeit statt schneller Trends
- **Altkleider bei einer offiziellen Sammelstelle von **FairWertung** abgeben**
- **Kleidung nicht vorschnell aussortieren, sondern durch das Umgestalten aufwerten und länger tragen**

Wie das genau funktionieren kann, erfahren Sie in diesem Buch.

FairWertung

Der Dachverband FairWertung e.V. ist ein Zusammenschluss von gemeinnützigen Organisationen, die Altkleider sammeln. Der Verband hat Standards für eine transparente und faire Textilsammlung entwickelt. Das Zeichen FairWertung auf Sammelzetteln oder Containern stellt sicher, dass die Textilien bzw. die Erlöse aus dem Weiterverkauf gemeinnützigen Projekten zu Gute kommen.

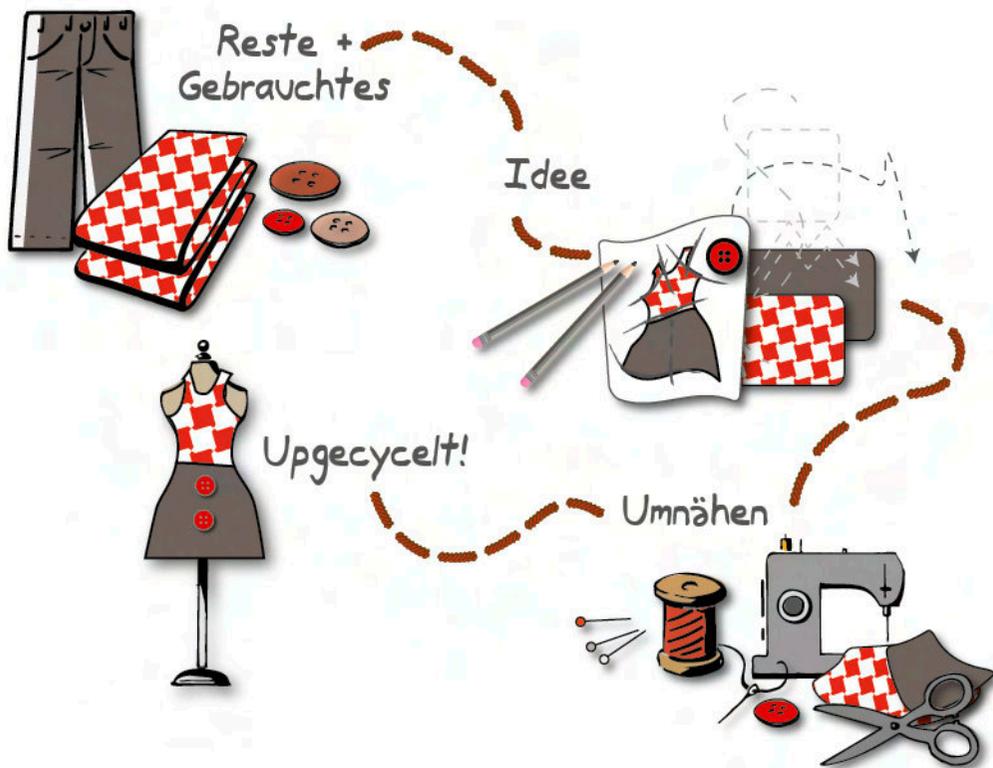
Unter www.fairwertung.de können Abgabestellen erfragt werden.



2 Upcycling – neue Wege für alte Sachen

Das Wort Upcycling bezeichnet das Aufwerten von Abfall, der bei der Stoffproduktion entstanden ist (z. B. Farbmuster, Verschnitt), das Weiterverarbeiten schon getragener Kleidung oder das Benutzen von Material, das vorher eine andere Verwendung hatte.

Upcyclen heißt also verändern, umgestalten und transformieren von Alttextilien oder sonstigen Restmaterialien in neue, meist einzigartige Modelle. So wird dem als „Abfall“ erachteten Kleidungsstück oder Stoff ein Mehrwert beschert.



Näherinnen und Näher bieten das Upcycling eine attraktive Form des nachhaltigen Textilkonsums. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Neben der Einzigartigkeit und der Individualität der upgecyclten Kleidungsstücke gibt es noch eine ganze Reihe weiterer Gründe, warum sich Upcycling lohnt:

- Vorhandene Produkte werden genutzt
- Beitrag zu einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Lebensstil
- Schonung beschränkter Anbauflächen und Ressourcen
- Negative soziale und ökologische Konsequenzen der konventionellen Textilproduktion entfallen
- Und es ist zudem gut für den Geldbeutel

Recycling = Upcycling?

Beim Recycling wird vorhandenes Material chemisch oder durch Einschmelzen in seine Ausgangskomponenten zerlegt. Aus den herausgelösten Fasern wird wieder ein neues Produkt hergestellt. Beim Upcycling fällt dieser Schritt weg, was den Energieaufwand reduziert. Allerdings wird der Arbeitsaufwand nicht weniger. Denn jedes Material ist anders und bedarf individueller Entscheidungen für die Weiterverarbeitung. Produkte aus „Müll“ sind deshalb auch nicht unbedingt günstiger als Produkte von der Stange.

Ich war ein
Herrensakko

© Esther Kaya Stögerer. Bis es mir vom Leibe fällt



Und so geht's los

Alte Stoffe, nicht mehr getragene Kleidung und sonstiges Material, das sich für das Upcycling eignet, kann man z. B. aus dem Freundes- und/oder Bekanntenkreis beziehen. Einfach mal rumfragen und überraschen lassen, was für Schätze aus den Schränken zum Vorschein kommen!

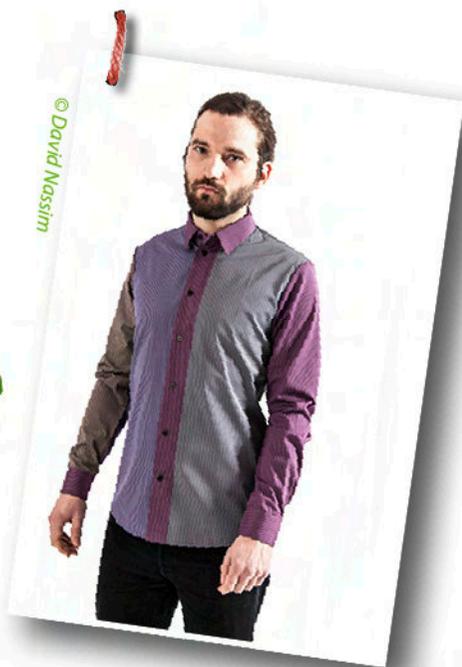
Weitere Ideen:

- Upcycle It:
<http://issuu.com/trial-error/docs/upcycle-it>
- We Upcycle:
www.weupcycle.com

Von der Idee zum upgecyclten Schmuckstück

Viele neue Anregungen, aber keine Idee, wie die Umsetzung an der Nähmaschine funktionieren soll? Nähkurse, teils speziell zum Thema Upcycling, bieten z. B. Volkshochschulen kostengünstig an. Hier lernt man von Expertinnen und Experten das Handwerk kennen oder kann seine Künste mit Nadel und Faden verbessern.

Ich war ein Reststoff



3 Upcycling professionell – jede Menge Upgecyceltes und tolle Ideen

Die Zahl an DesignerInnen, die sich dem Upcycling verschrieben haben, steigt stetig an. So hat jeder die Möglichkeit, tolle Upcycling-Stücke zu tragen. Und wer selber nähen will, kann sich hier Ideen für die eigene Kreation holen. Eine Übersicht von Upcycling-DesignerInnen haben wir im Folgenden zusammengestellt. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Aluc, Berlin
Hemden, Blusen und Kleider aus industriellen Reststoffen
www.aluc.eu

Bis es mir vom Leibe fällt, Berlin
Veränderungsatelier
www.bisesmirvomleibefaeellt.com

Kamaeleon, Pressbaum, Österreich
Kindermode aus gebrauchten Textilien und Recyclingfleece
www.kamaeleon.at

KnowMe, Münster
Kleidungsstücke aus recycelten Materialien oder kontrolliert biologisch angebauten Rohstoffen
www.knowme-label.de

Milch, Wien, Österreich
Kleider, Röcke u. a. aus gebrauchten Hosen
<http://milch.mur.at>

Neverending Glory, Hamburg
Kleidungsstücke aus alten Stoffen und Kleidern; Upcycling-Workshops
www.neverending-glory.de

Ting Ding, Berlin
Eigene Kleidungsstücke zum Upcyceln vorbeibringen; Upcycling-Workshops
<http://tingding.jimdo.com>

Upcycling Läden

Upcycling Fashion Store
Anklamer Str. 17, Berlin-Mitte

Recycling Deluxe Concept Store
Kastanienallee 22, Berlin-Prenzlauer Berg



Impressum

Herausgeber

forum für internationale
entwicklung + planung

Plochinger Str. 6
73730 Esslingen

Marienstr. 19/20
10117 Berlin

Redaktion

Verena Günther, Frederike Hassels

Gestaltung

Panik Ebner Design, Stuttgart

Kontakt

Frederike Hassels
frederike.hassels@finep.org
Telefon 030 / 27 87 69-41

September 2013, © finep
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

finep

finep, forum für
internationale ent-
wicklung + planung,
ist eine gemeinnüt-
zige Projekt- und
Beratungsorganisation
im Bereich der Nachhaltigen Entwick-
lung mit dem Fokus auf Entwicklungs-
politik, Umweltpolitik und Förderung
der lokalen Demokratie.

www.finep.org

Projektinformation

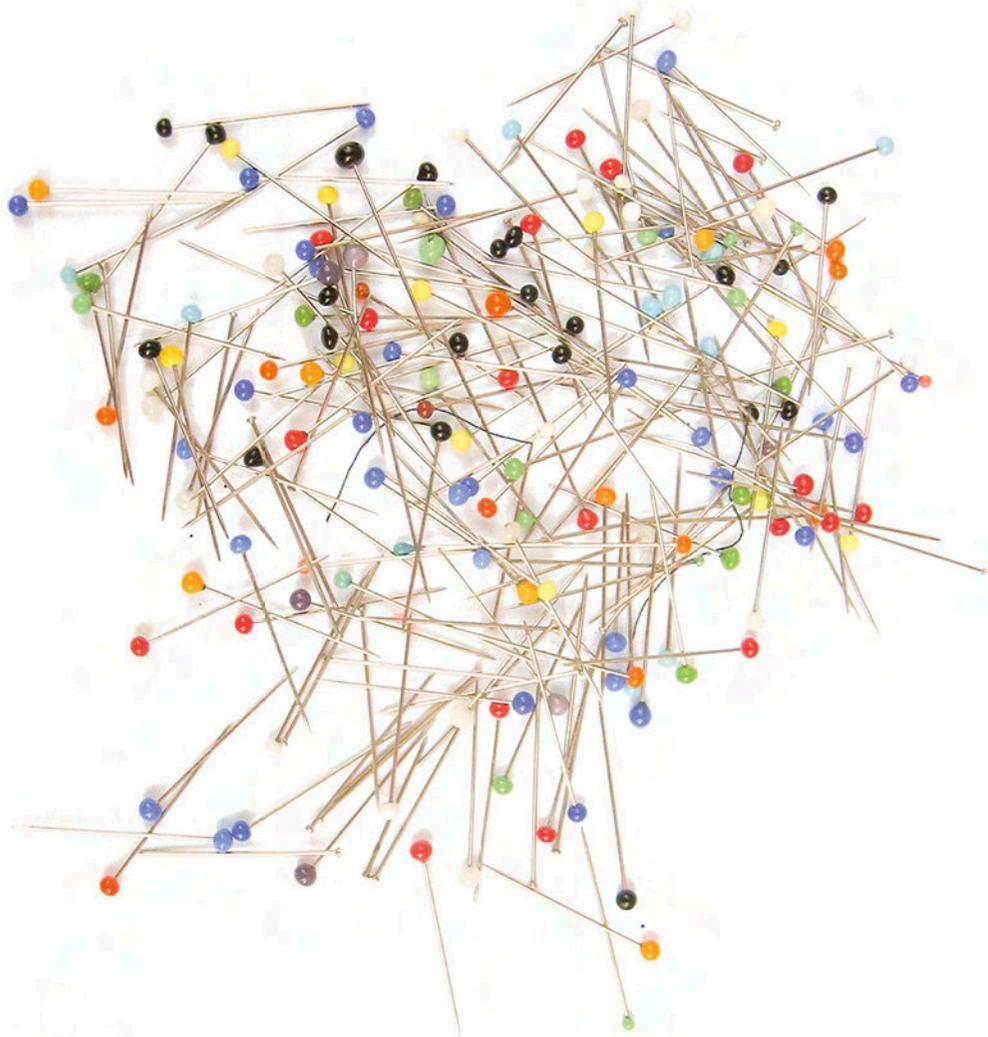
Weitere Informationen zu unserem
Bildungsprojekt finden Sie unter
upcycling.finep.org.

Unterstützt durch die

Baden-
Württemberg
Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT



Dank an FairWertung für die Bereitstellung
von Hintergrundinformationen und Grafiken
zum Kleiderrecycling.



fine+p

forum für internationale
entwicklung + planung